

Erntedank 2020 – Hab´ Dank, guter Gott



Herzliche Einladung zum Sonntag

4. Oktober 2020

Alle Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

(Ps 145,15)

Musik + Eröffnung + Begrüßung

EG 508 Wir pflügen und wir streuen

Liturgie

Ps 145,1a10-15.27-30.33

Lobe den Herrn, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß. Du lässest Brunnen quellen in Tälern, dass sie zwischen Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und die Wildesel ihren Durst löschen. Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen in den Zweigen. Du tränkst die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz des Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz glänze vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke. Es wartet alles auf dich, dass du ihnen Speise gibst zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. Du sendest deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde. Ich will dem HERRN singen mein Leben lang und meinen Gott loben so lange ich bin.

Gebet des Tages

*Gütiger Gott, barmherziger Vater,
wir danken dir für unser tägliches Brot
und alles, was du hast gelingen lassen:
Gib uns die Einsicht und Klugheit, mit deinen Gaben so umzugehen,
dass sich viele daran erfreuen und dich ehren.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen*

Lesung: Mk 8,1-9

Zu der Zeit, als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen. Und wenn ich sie hungrig heimgehen ließe, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn einige sind von ferne gekommen. Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen? Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben. Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll. Es waren aber etwa viertausend, und er ließ sie gehen.

Glaubensbekenntnis

Predigt. Darin EG 515, 1-6 Laudato si und EG 608 Erleuchte und bewege uns

EG 336, 1 Danket dem Herrn

Abkündigung + Fürbitte

EG 607,1 Herr, wir bitten, komm und segne uns

Segen